

## Geschäftsbericht 2010



## Facts & Figures

### Die Aktionäre der KWO

- BKW FMB Beteiligungen AG, Bern (Anteil 3/6)
- Kanton Basel-Stadt (Anteil 1/6)
- Energie Wasser Bern (Anteil 1/6)
- Stadt Zürich (Anteil 1/6)

	2010	2009	2008
<b>Produktion</b>			
Energieabgabe an Aktionäre (GWh)	2 211	2 269	2 221
Pumpenergie (GWh)	792	716	731
Maximale Tagesleistung (MW)	868	813	896
Energiereserven Ende Jahr (GWh)	350	355	385
<b>Finanzen (tsdCHF)</b>			
Umsatz	166 053	162 977	141 299
Gewinn	7 070	7 070	7 070
Cash flow	31 816	36 558	33 449
Investitionen			
KWO plus	8 306	1 924	10 962
übrige	42 256	45 519	38 640
Bilanzsumme	678 166	612 670	581 794
Eigenkapital	144 330	143 860	143 390
Anteil an Bilanzsumme	21.3 %	23.5 %	24.6 %
<b>Mitarbeitende</b>			
Vollzeitäquivalenz	355	325	296
Anzahl Auszubildende	19	15	13



## 86. Ordentliche Generalversammlung vom 21. Juni 2011

---

### Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

#### 1. Jahresbericht und Jahresrechnung 2010

Antrag des Verwaltungsrates:  
Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 2010 unter Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.

#### 2. Verwendung des Bilanzgewinnes pro 2010 von CHF 7 070 000

Antrag des Verwaltungsrates:  
a) Zuweisung an die allgemeine Reserve  
CHF 400 000  
b) Zuweisung an die Freien Reserven  
CHF 6 670 000

#### 3. Déchargeerteilung an die Verwaltung für das Geschäftsjahr 2010

Antrag des Verwaltungsrates:  
Erteilung der Entlastung an sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates.

#### 4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat

Ersatzwahl anstelle des zurücktretenden Daniel Kramer.

#### 5. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:  
Wahl von PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2011.

**Innertkirchen, 31. März 2011**

Namens des Verwaltungsrates

Der Präsident: Peter Schmid



## Inhalt

---

6	Vorwort
8	Produktion
10	Kraftwerksanlagen
12	Investitionsprogramm KWO plus – Grossprojekte
15	Grimsel Hydro
16	Die KWO übernimmt Verantwortung für Umwelt, Mensch und Wirtschaft
18	Kommunikation und Tourismus
20	Organisation und Mitarbeitende
21	Gesellschaftsorgane
23	Verfügbarkeit Maschinen 2010
24	Tägliche Maximalleistungen 2010
25	Energieproduktion 1929–2010
26	Finanzielles Ergebnis
27	Erfolgsrechnung
28	Bilanz
29	Geldflussrechnung
30	Eigenkapitalnachweis
32	Anhang zur Jahresrechnung
42	Bericht der Revisionsstelle
44	Organigramm 2011
45	Wassereinzugsgebiet



## Vorwort

---

Ein wichtiges Ziel im Berichtsjahr war die Einreichung der Konzessionsgesuche im Investitionsprogramm KWO plus. Die Gesuche betreffen die Aufwertung der Kraftwerkskette Handeck 2 – Innertkirchen 1, ein neues Pumpspeicherwerk Grimsel 3 sowie die Vergrösserung des Grimselsees.

Unterstützung leistete der Kanton Bern mittels der von Regierungsrätin Barbara Egger einberufenen und geführten Begleitgruppe. Aufgabe der Begleitgruppe war, die Umweltmassnahmen zu den Projekten so weit abzusprechen und auszureifen, dass die kritischen Anspruchsgruppen auf Einsprachen gegen die Gesuche verzichten können. In diesem Sinne wurde Einigkeit bei den beiden Kraftwerksprojekten, der Aufwertung von Handeck 2 und Innertkirchen 1 und dem Pumpspeicherwerk Grimsel 3, sowie dem Massnahmenplan für die Gewässersanierung (Art. 80 ff. GSchG) erreicht. Umstritten blieb dagegen die Vergrösserung des Grimselsees, namentlich die Frage des Moorschutzes.

Die Verhandlungen in der Begleitgruppe dauerten fast zwei Jahre und waren zuweilen sehr aufwühlend. Schliesslich aber waren die Teilnehmer von der Arbeit und vom Ergebnis überzeugt. Der entsprechende Erfolg ist allerdings nicht gesichert, versuchen doch gewisse NGOs die Verhandlungsergebnisse aus politischen Motiven zu unterhöhlen.

Nach umfangreichen Projektierungsarbeiten wurden die drei Konzessionsgesuche im September bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern eingereicht. Schon früher, bereits im August, wurde das Baugesuch für einen ersten Schritt in der Aufwertung des Kraftwerks Innertkirchen 1 (Parallelschacht) eingereicht. Die öffentliche Auflage dieses Vorhabens verlief ohne Einsprachen.

Das Produktionsergebnis des vergangenen Jahres beträgt 2245 Gigawattstunden. Dahinter stehen u. a. eine gute Hydraulizität sowie die plangemässe Verfügbarkeit der Maschinen. Die KWO war im vergangenen Jahr wiederum die grösste Schweizer Produzentin von «naturemade-basic»-zertifiziertem Strom.

Das Geschäftsjahr war auch geprägt von verschiedenen grossen Projekt-Realisierungen: Im Kraftwerk Handeck 2 wurden die Arbeiten für die umfassende Erneuerung der 60 Jahre alten Anlagen in Angriff genommen. Die Grundstruktur der Maschinen bleibt unverändert; der Betrieb der Anlage wird für weitere 40 Jahre gewährleistet sein. In der Schaltanlage Innertkirchen wurden die z. T. fast 80 Jahre alten 150- und 50-kV-Freiluftanlagen durch eine gasisolierte Schaltanlage ersetzt. Der Bau des wichtigen Erschliessungstollens von der Handeck zur Gersteneegg verlief bisher plangemäss; bis Ende Jahr wurden 1300 der total 3500 Meter des Stollens ausgebrochen.

Das Historische Alpinhotel Grimsel Hospiz konnte nach einer Gesamterneuerung seine Türen am 4. Juni 2010 wieder öffnen. Dazu sind sehr viele positive Reaktionen eingegangen! Im November wurde unserem touristischen Engagement eine Krone aufgesetzt: Der angesehene Schweizer Tourismuspreis «Milestone», 1. Rang in der Hauptkategorie «Herausragende Projekte». Der Preis honoriert die Entwicklung des besonderen Tourismuskonzepts, welches als «Industrietourismus» bezeichnet wurde.

In geschäftlicher Hinsicht durchlief der Tourismus allerdings ein schwieriges Jahr. Der schwache Eurokurs und ein grosser Murgang unterhalb von Guttannen, der den Verkehr auf der Grimselstrasse stark beeinträchtigte, brachten den Tagestourismus zeitweise fast zum Erliegen. Der Murgang war auch für die Aufrechterhaltung des Kraftwerkbetriebes eine Herausforderung. Dem Kanton Bern sind wir für sein rasches Handeln bei der Lösungssuche und -umsetzung zu Dank verpflichtet.

Dank gebührt besonders den Mitarbeitenden unseres Unternehmens. Sie haben mit ihrem Engagement in den unterschiedlichen Bereichen zum guten Gang der Tätigkeiten entscheidend beigetragen. Im vergangenen Jahr sind wir von gravierenden Unfällen verschont geblieben, und wir hatten nur relativ wenige Krankheitsabsenzen zu verzeichnen. Dies bestärkt uns darin, die Anstrengungen zur Förderung der Sicherheits- und Gesundheitskultur fortzusetzen.



Peter Schmid  
*Präsident des  
Verwaltungsrates*



Dr. Gianni Biasiutti  
*Direktor*



## Produktion

Die hydrologischen Verhältnisse waren im Berichtsjahr durchschnittlich. Die Schneehöhe auf dem Grimsel Hospiz lag Ende April mit 100 cm deutlich unter dem Vorjahreswert von 325 cm, aber auch unter dem langjährigen Mittelwert von 258 cm.

Die eher regnerischen und kühlen Sommer- und Herbstmonate haben das winterliche Niederschlagsdefizit nur teilweise ausgeglichen. Mit insgesamt 401.9 Mio. m<sup>3</sup> floss den Stauanlagen 5.9 % weniger Wasser zu als im Vorjahr, jedoch 3.1 % mehr als im langjährigen Mittel. Ende Jahr betrug die gesamthaft in den Stauanlagen Oberaar, Grimsel, Gelmer und Räterichsboden gespeicherte Wassermenge noch insgesamt 116.9 Mio. m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Energiewert von 349.8 Gigawattstunden (GWh) bzw. 61.6 % des totalen Stauvolumens (Vorjahr 116.7 Mio. m<sup>3</sup> bzw. 354.7 GWh).

Das wechselhafte Wetter hatte Auswirkungen auf die Laufwasserzuflüsse. Unterhalb des Räterichsbodensees und im Gadmental waren diese leicht unter dem Durchschnitt. Mit insgesamt 340.8 Mio. m<sup>3</sup> lagen sie um 3.5 % unter den entsprechenden Vorjahreszuflüssen und auch um 1.8 % unter dem langjährigen Mittel.

Der Umwälzbetrieb wurde gegenüber dem Vorjahr wieder gesteigert. Im Berichtsjahr wurden 610.0 Mio. m<sup>3</sup> Wasser vom Grimsel- in den Oberaarsee gepumpt. Der Vorjahreswert lag mit 549.0 Mio. m<sup>3</sup> um 11.1 % tiefer. Das Rekordpumpvolumen aus dem Jahr 2003 betrug 695.1 Mio. m<sup>3</sup>.

Dank der sorgfältigen Bewirtschaftung der Seen wurde, trotz wiederum umfangreichen Umbau- und Revisionsarbeiten, sämtliches verfügbares Wasser vollständig genutzt. Die erzielte Jahresproduktion von 2245 GWh entspricht etwa dem Mittelwert der letzten zehn Jahre. Es ist das siebtbeste Produktionsergebnis seit Bestehen der KWO. Der entsprechende Vorjahreswert wurde um 57.5 GWh verpasst, was einem Minus von 2.6 % entspricht. Die maximal erreichte Leistungsabgabe lag mit 868 Megawatt (MW) deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert von 813 MW. Die höchste Tagesenergieabgabe lag dagegen mit 12.6 GWh leicht unter dem letztjährigen Höchstwert von 12.9 GWh.

Die Aktionäre beteiligten sich aktiv am SDL-Markt der Regelenergie und die KWO erbrachte die vereinbarten Systemdienstleistungen (SDL) mit hoher Verlässlichkeit. Die SDL-Vorhaltungen sind mit ein Grund, dass die Spitzen-Tagesenergieabgabe kleiner ausgefallen ist als in den Vorjahren. Neben den Systemdienstleistungen für Primär-, Sekundär- und Tertiärregelung, werden solche für Spannungshaltung, Schwarzstart- und Inselbetriebsfähigkeit erbracht.

Die detaillierten Produktionszahlen sind aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich. Die Verfügbarkeit der Maschinen und die Maximalleistungen im Berichtsjahr sowie die Sommer- und Winterproduktion seit 1929 zeigen die Grafiken auf den Seiten 23 bis 25.





	2010 GWh		2009 GWh	
<b>Produktion</b>		<b>3022</b>		<b>3005</b>
<b>Turbinen</b>		<b>2245</b>		<b>2303</b>
Winter (01.01.–31.03. und 01.10.–31.12.)	796		840	
Sommer (01.04.–30.09.)	1449		1463	
<b>Pumpen</b>		<b>777</b>		<b>702</b>
Speicherpumpen	765		691	
Zubringerpumpen	12		11	
<b>Energielieferung</b>		<b>2211</b>		<b>2270</b>
an die Aktionäre	2211		2269	
Talversorgung			1	
<b>Energieeinkauf</b>		<b>792</b>		<b>716</b>
Pumpen Umwälzwerk	763		689	
Laufveredelung	29		27	
Austauschenergie	0		0	
Eigenversorgung		21		20
Trafo- und Leitungsverluste		28		26

## Kraftwerksanlagen

---

### Unterstationen und Leitungsanlagen

Im Rahmen des Ersatzes der 150-kV-Schaltanlage und der 220/150-kV-Netzkupplung in Innertkirchen wurden für die neuen 150/50/16-kV-Dreiwicklungs- und 220/150-kV-Netzkupplungstransformatoren sowie dem bestehenden Heiztransformator die neuen Trafostandplätze mit entsprechender Schienenanlage erstellt. Die neuen Trafos wurden termingerecht im Juli 2010 in Betrieb genommen.

Die 150-kV-Kraftwerksleitungen der beiden Kraftwerke Hopflauenen und Führen sowie alle Maschinen des Kraftwerks Innertkirchen 1 sind in die neue 150-kV-GIS-Schaltanlage Innertkirchen aufgeschaltet worden. Die alte Freiluft-Schaltanlage wird zurückgebaut.

### Informationstechnische Anlagen

Das Rechnersystem für das Messdaten-Management (Statistikrechner) genügte den gestiegenen Anforderungen nicht mehr und wurde ersetzt. Das System verwaltet und archiviert die Energie-, Einsatz- und Betriebsdaten. Auf Basis von aktuellen Seeständen und weiteren Betriebsdaten werden die Zuflüsse berechnet, das Betriebsabbild erstellt und das Angebot den Aktionären über die automatischen Schnittstellen übermittelt. Im Datenaustausch mit dem betriebsführenden Partner BKW und swissgrid erhält das System die Vorgaben und Fahrpläne für Leistung und Spannung.

### Kraftwerk Grimsel 1

Um die Teillastfähigkeit der Maschinengruppe 2 (Grimselmaschine, Grimselsee-Räterichsbodensee) zu erreichen, erfolgte der Einbau eines neuen optimierten Saugrohrs. Die Maschine steht nun auch für die Erbringung von Systemdienstleistungen (Primär- und Sekundärregelleistung) zur Verfügung.



### Kraftwerk Handeck 2

Mit der Inbetriebsetzung der Maschinengruppe 1 im Juni 2010 wurde die erste Etappe im umfangreichen Retrofit abgeschlossen. Die Erneuerung umfasste unter anderem die Neuwicklung des Generators, neue Systeme für Schutz, Erregung, Turbinenregler und Maschinenleittechnik, den Einbau einer neuen Generator- und Eigenbedarfsschaltanlage sowie eine neue Brandlöschanlage. Die gesamte Turbinenanlage wurde durch Grimsel Hydro umfassend revidiert und instand gestellt. Die Arbeiten an der Maschinengruppe 2 wurden im Dezember 2010 ebenfalls weitgehend abgeschlossen; die Inbetriebsetzung wird im Januar 2011 erfolgen.

### Kraftwerk Innertkirchen 1

Grimsel Hydro hat an den Kugelschiebern (Revisions- und Betriebskugelschieber) der Maschinengruppen 2 und 3 umfangreiche Revisions- und Umbauarbeiten ausgeführt und im April 2010 erfolgreich abgeschlossen. Die Kugelschieber wurden wieder eingebaut, und die Anlage erfolgreich in Betrieb genommen. Seit November 2010 werden an den Kugelschiebern der Maschinengruppen 4 und 5 die gleichen Arbeiten ausgeführt. Der Wiedereinbau wird im März 2011 erfolgen.

### Sicherheit

Die Brandmeldeanlagen und Brandabschottungen wurden in den Betriebs- und Kraftwerksanlagen nachgerüstet und erneuert. Im Zugangsstollen zum Kraftwerk Grimsel 2 konnte mit weiteren sicherheitstechnischen und organisatorischen Massnahmen die Betriebssicherheit wesentlich erhöht werden.



## Investitionsprogramm KWO plus – Grossprojekte

### Konzessionsgesuche

Am 20. September 2010 wurden dem Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA), der zuständigen Leitbehörde, drei Gesuche für die Anpassung und die Ergänzung der Gesamtkonzession vom 12. Januar 1962 übergeben: Die Vergrösserung des Grimselsees, die Leistungserhöhung der Kraftwerke Handeck 2 und Innertkirchen 1 (Tandem) sowie das neue Pumpspeicherwerk Grimsel 3. Die öffentliche Auflage der Projekte wird im März 2011 erfolgen.

Die Projekte entsprechen der Energiestrategie des Kantons Bern und deren zügige Realisierung wird von der Regierung aktiv unterstützt. Zur Förderung des Dialogs zwischen allen Beteiligten hat sie eine Begleitgruppe einberufen. Diese hat das Ziel, Kompromisse zu erarbeiten, mit denen die Projekte auch für die Umweltverbände vertretbar werden. Dieser Prozess wurde Anfang 2011 vorläufig abgeschlossen. Bezüglich der beiden Projekte Tandem und Grimsel 3 wurde ein Kompromiss erzielt. Als Ergebnis des Dialogs konnte durch den Kanton Bern die Restwassersanierung für die KWO ohne Einsprachen verfügt werden.

### Vergrösserung Grimselsee

Das Bauprojekt und die Submissionsunterlagen für die Vergrösserung des Grimselsees und für die neue Seebrücke sind abgeschlossen. Das Projekt stösst trotz der intensiven Gespräche weiterhin auf Opposition bei den Umweltverbänden. Die Gegnerschaft stützt sich dabei im Wesentlichen auf die Moorschutzbestimmungen, und sie ist weiterhin gewillt, die Rechtmässigkeit der Vergrösserung des Grimselsees durch das Bundesgericht entscheiden zu lassen.

### Aufwertung Kraftwerke Handeck 2 und Innertkirchen 1

Mit dem Parallelstollen Handeck Kapf wurde 2007 eine erste Etappe der Aufwertung des Kraftwerks Innertkirchen 1 realisiert. Für die weitere Leistungssteigerung sind ein paralleles Triebwassersystem vom Räterichsbodensee zum Kraftwerk Handeck 2 und ein paralleler Druckschacht Kapf Innertkirchen 1 geplant. Die Kraftwerkszentralen werden mit je einer Turbine erweitert. Massgebend für die Ergänzung der bestehenden Konzession ist der Einbau der neuen Maschinen. Parallelstollen und -schächte können als eigenständige Teilprojekte im Baubewilligungsverfahren vorgezogen werden.



### **Pumpspeicherwerk Grimsel 3**

Das neue Pumpspeicherwerk Grimsel 3 verbindet den Oberaarsee mit dem Räterichsbodensee. Die gesamte Anlage wird unterirdisch erstellt. Frühere Vorinvestitionen im Oberwassersystem sowie die bestehenden Speicherseen ergeben ein sehr wirtschaftliches Projekt. Momentan wird das Bauprojekt von einem Planerkonsortium ausgearbeitet.

### **Umweltverträglichkeitsprüfung / Schutz- und Nutzungsplanung**

Die gewässerökologischen Ausgleichsmassnahmen für die Aufwertung der Kraftwerke Handeck 2 und Innertkirchen 1, das Pumpspeicherwerk Grimsel 3 und für die Gewässersanierung wurden im Ausschuss der Begleitgruppe verhandelt und entsprechen in ihrem ökologischen Wert und Umfang dem Niveau, das für eine Neukonzessionierung des Aare- und Urbachtals nötig wäre.

Die Gewässersanierung wurde im November 2010 verfügt, ohne dass dazu Einsprachen eingereicht worden sind. Mit den verordneten Massnahmen wird eine deutliche Verbesserung der Situation in den Restwasserstrecken erzielt. Aufgrund der bereits heute relativ guten Situation kann damit auf den ökologisch interessanten Abschnitten ein guter bis sehr guter Zustand erreicht werden.

Die weiteren Massnahmen zur Aufwertung der Gewässer im Rahmen von Grimsel 3 und der Aufwertung Handeck 2 und Innertkirchen 1 werden die Restwasserdotierungen aus der Gewässersanierung sinnvoll ergänzen. Dadurch werden der ökologische Zustand im Oberhasli und insbesondere die Lebensbedingungen der Seeforelle weiter verbessert.

Für die Vergrösserung des Grimselsees wurde eine Schutz- und Nutzungsplanung (SNP) ausgearbeitet und mit den Konzessionsgesuchen im September 2010 eingereicht. Zusammen mit den Massnahmen zu Grimsel 3, der Aufwertung Handeck 2 und Innertkirchen 1 sowie der Gewässersanierung wird das Niveau einer Neukonzessionierung für die gesamte KWO (inklusive Gadmen- und Gental) erreicht.

### **Erschliessungsstollen Handeck–Gerstenegg**

Der rund 3.5 Kilometer lange Stollen ermöglicht ab 2012 eine durchgängige, wintersichere Zufahrt zu den Kraftwerksanlagen an der Grimsel. Gleichzeitig dient er als ganzjähriger Bauzugang zu den Erweiterungsprojekten von KWO plus. Die Arbeiten begannen im Oktober 2009. In der Zwischenzeit wurden 1300 Meter des Stollens ausgebrochen.



## Grimsel Hydro

---

Der Umsatz von Grimsel Hydro hält sich knapp auf Vorjahresniveau. Der Arbeitsvorrat wurde auf ein überschaubares Volumen abgearbeitet, die Termintreue zu 96 % erfüllt. Der Eigenleistungsanteil hat deutlich zugenommen und beträgt im Berichtsjahr 60 %, was in der Branche üblich ist.

Grimsel Hydro leistet einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung des Fachwissens für den Betrieb der eigenen Kraftwerke. Mitarbeiter und Lernende, zurzeit drei in Ausbildung zum Polymechaniker und zwei in Ausbildung zum Konstrukteur, erwerben Kenntnisse, die bei einem internen Stellenwechsel zu den Kraftwerken wichtig sind.

Im Berichtsjahr wurden Aufträge in den Bereichen Abschlussorgane, Maschinenrevisionen / Retrofit und Lauf radrevisionen abgewickelt. Der Anteil der Arbeiten für die eigenen Kraftwerke ist von 34 % auf 42 % gestiegen.

Im Bereich Abschlussorgane wurden vier Kugelschieber für das Kraftwerk Innertkirchen 1 revidiert und mit fettfreier Lagerung versehen. Im Bereich Maschinenrevisionen / Retrofit wurde die zweite von insgesamt vier Pelton-turbinen im Kraftwerk Handeck 2 revidiert, mit neuen Düsenservomotoren ausgerüstet und die Lauf radkupp lung trockengelegt. Im Kraftwerk Grimsel 1 konnte die GE-Maschine mit einem neuen Belüftungsventil, einer neuen Stillstandsichtung und neuen Leitschau fella ge rungen optimiert werden. Gleichzeitig wurden wichtige Reserveteile der Isogyre Pumpe turbinen im Kraftwerk Handeck 3 aufgearbeitet.

Zur effizienten Aufnahme der Ist-Geometrie von Lauf rädern wurde ein 3D-Mess-System auf der Basis eines Laser-scanners beschafft. Damit kann der Ist-Zustand vor der Revision genau bestimmt und der notwendige Material-auftrag zur Erreichung der Sollgeometrie präzise definiert werden. Dieses Verfahren wird seit Februar 2010 erfolg reich angewendet, so beispielsweise bei der Revision der Räder von Handeck 2.

Für Drittkunden wurden unter anderem folgende Auf träge realisiert:

- für die Misoixer Kraftwerke wurde in der Zentrale Lostallo die Drosselklappe im Wasserschloss innerhalb eines dreimonatigen Betriebsunterbruchs termingerecht kom plett erneuert und erfolgreich wieder in Betrieb gesetzt,
- für das EWN wurde in der Zentrale Wolfenschiessen eine Peltonmaschine revidiert,
- für das Etzelwerk wurde eine Pumpe demontiert,
- Peltonräder wurden für die Ofible in den Zentralen Biasca und Olivone, für die Gommerkraftwerke in der Zentrale Fieschertal, für die Electricité d’Emosson in der Zentrale Vallorcine sowie für die Etschwerke revidiert,
- für die Forces Motrices Hongrin-Léman konnte in der Zentrale Veytaux ein weiteres neues Peltonrad zum Pumpenantrieb ausgeliefert werden, das dritte von ins gesamt vier bestellten Rädern.



## Die KWO übernimmt Verantwortung für Umwelt, Mensch und Wirtschaft

Die KWO ist in der Region stark verankert und ist sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Ausgewählte Beispiele zeigen, wie die KWO die Bevölkerung und deren Wirtschaft sowie die Umwelt im Berichtsjahr durch konkrete Massnahmen unterstützt.

### Sanierung der genutzten Gewässer

Das Gewässerschutzgesetz schreibt die Sanierung von Restwasserstrecken bis Ende 2012 für diejenigen Kraftwerke vor, bei denen eine Konzession für Wasserentnahmen bereits erteilt wurde (Art. 80 ff. GSchG). Der Kanton Bern hat Ende 2010 die Gewässersanierung verfügt. Das Ökologenteam der KWO war massgeblich an der Ausarbeitung der Massnahmen beteiligt. Diese werden nun bis Ende 2012 umgesetzt – vorausgesetzt, dass die dafür nötigen wasserbaulichen Bewilligungen rechtzeitig gesprochen werden. Damit ist die KWO die bislang grösste Kraftwerksbetreiberin in der Schweiz, die Gewässer in ihrem Einzugsgebiet gesetzteskonform saniert.

### Steigende Frequenzen MIB, Einfahrt in den Bahnhof Meiringen

Die Meiringen-Innertkirchen Bahn MIB ist ein wichtiger Pfeiler im öffentlichen Verkehr im Haslital. In den vergangenen Jahren haben immer mehr Leute das Angebot genutzt. Die Zahl der beförderten Personen stieg innert der letzten zehn Jahre um 77 Prozent und erreichte im Jahr 2010 mit 209 652 einen neuen Rekord.

Ein seit geraumer Zeit angestrebtes Projekt konnte endlich verwirklicht werden: Seit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2010 fährt die MIB neu in den Bahnhof Meiringen ein. Für Einheimische und Gäste, die mit der Zentralbahn an- oder abreisen, entfällt damit beim Umsteigen ein längerer Fussmarsch. Dank der deutlich verbesserten Anbindung wird ein weiterer Anstieg der Frequenzen der MIB erwartet.

### Von Saison- zu Jahresstellen bei den Grimselhotels

Erstmals ist das Historische Alpinhotel Grimsel Hospiz auch im Winter offen. Dank der Winteröffnung können neun Saisonstellen neu als Ganzjahresstellen besetzt werden. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen der Grimselhotels (Historisches Alpinhotel Grimsel Hospiz, Kinder- und Familienhotel Handeck, Berghaus Oberaar, Berghaus Tälli) arbeiten in der Sommersaison in ihrem angestammten Betrieb und in der Wintersaison im Hospiz. Dadurch können häufige Wechsel in Kaderpositionen vermieden werden.



### Partnerschaft KWO – Oberhasli

Die Partnerschaft KWO – Oberhasli unterstützt seit 2006 innovative und nachhaltige Projekte in den Hasli-Gemeinden. Pro Jahr stehen bis zu 200 000 Franken zur Verfügung.

Neben zwei Projekten im Skigebiet der Bergbahnen Meiringen – Hasliberg wurde das E-Auto Projekt «Alpmobil» unterstützt. Beiträge wurden auch an ein Forschungsprojekt für die Stärkung der Wirtschaftskraft der Region Oberhasli durch eine Zusammenarbeit mit Regionen benachbarter Orte, sowie an die Planung der Sanierung der Wasserversorgung der Baumgartenalp gesprochen. Noch vor dem Saisonstart im November konnte dank der Unterstützung der Partnerschaft KWO – Oberhasli die Beleuchtung der Langlaufloipe Gadmen erneuert und verbessert werden.



## Kommunikation und Tourismus

---

Für viel Aufmerksamkeit und breite Präsenz in den Medien sorgte die KWO mit dem Gewinn des «Milestone» – des begehrtesten Schweizer Tourismuspreises. Die KWO wurde für ihr innovatives Engagement «Grimselwelt» ausgezeichnet. Sie setzte sich unter den 110 Bewerbungen mit dem 1. Rang in der Hauptkategorie «Herausragendes Projekt» durch.

Über KWO plus wurde im vergangenen Jahr regelmässig informiert und berichtet. Zur Information der Bevölkerung über das Projekt führte die KWO Informations- und Orientierungsabende durch. Medial standen die Eingabe der Konzessionsgesuche, der Begleitgruppenprozess unter Leitung der Energiedirektion, die verfügte Gewässer-sanierung sowie die Information zu den laufenden Bau-projekten im Zentrum.

Erstmals nahm die KWO an der Oberhasler Gewerbeausstellung «Schoufeischer» teil. Sie präsentierte mit einem attraktiven Standkonzept ihre 19 Lehrstellen in zehn Berufen.

Die Ausflugsangebote rund um die KWO-Anlagen erfreuten sich einer grossen Nachfrage. Dies obwohl Wetter, Schnee und Murgänge für eine schwierige Saison sorgten. Nach zweijähriger Umbauzeit eröffnete das Hospiz mit einer fulminanten ersten Saison. Zusammen mit den Gestaltungsarbeiten rund um den Nollen mit Parkdeck, Rundweg, Landschaftspflege und neuem Besucherzentrum

wurde das Hospiz zu einem attraktiven Ausflugsziel im Herzen der Stromproduktion. Erstmals blieb das Hospiz auch im Winter geöffnet. Neu führen die Grimselhotels das Berghaus Tälli im Gadmental.

Für viele spannende Kontakte und grosse Medienaufmerksamkeit sorgte das E-Auto Projekt «Alpmobil». Die E-Mobilität hielt mit einem neuen Elektrobus auch beim Besuchertransport im Zugangsstollen zum Kraftwerk Grimsel 2 Einzug. Die Besucherzahlen der Kraftwerke lagen mit 24893 im Rahmen der Vorjahre. Bei den Personenfahrten der Bergbahnen gab es aufgrund der misslichen Wetterverhältnisse einen Rückgang von 20 Prozent.

Einen andersartigen Einblick in die Kraftwerkswelt haben die vier erfolgreichen Veranstaltungen im Rahmen des «Kulturkraftwerk Grimsel» ermöglicht. Alle Veranstaltungen waren ausgezeichnet besucht.

Die Zusammenarbeit mit Postauto Berner Oberland wurde in den Bereichen Mitarbeitertransporte und Tourismus weiter ausgebaut. Damit konnten die gefährdeten öffentlichen Buslinien von Innertkirchen nach Guttannen und Gadmen definitiv gesichert werden.



HOTEL

GRIMSEHL HOSPIZ

## Organisation und Mitarbeitende

---

Am 15. Juni 2010 fand die 85. ordentliche Generalversammlung der KWO mit Behördenvertretern aus dem östlichen Berner Oberland sowie Medienvertretern im historischen Alpinhotel Grimsel Hospiz statt. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2010 wurden einstimmig genehmigt und den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Tätigkeit Décharge erteilt.

Patrick Braun hat nach 14-jähriger Zugehörigkeit auf das Datum der Generalversammlung den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat erklärt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bedanken sich bei ihm für sein engagiertes Mitwirken und seine kompetente Unterstützung. Als Nachfolger wählte die Generalversammlung Hermann Ineichen, Mitglied der Unternehmensleitung der BKW FMB Energie AG.

Nach kurzer Betriebszugehörigkeit hat Dr. Stefan Mützenberg, Vizedirektor und Leiter Engineering, das Unternehmen Mitte Jahr verlassen. Als Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Daniel Fischlin, Masch. Ing. FH/NDS in die Geschäftsleitung.

Im oberen Kader kam es zu folgenden Mutationen: ausgeschieden ist Dr. Alfried Ederhof, Leiter Grimsel Hydro, neu aufgenommen wurde Urs Wüthrich, Leiter Engineering Grimsel Hydro.

Im Berichtsjahr verschied unerwartet unser langjähriges Kadermitglied und schweizweit bekannter Hydraulikexperte Jürg Müller, dipl. Ingenieur HTL, nach schwerer Krankheit. Die Geschäftsleitung hat seinen enormen Einsatz während seiner über 30-jährigen Betriebszugehörigkeit stets sehr geschätzt.

Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2010 war erneut PricewaterhouseCoopers AG, Bern.

Die umfassenden Planungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Investitionsprogramm KWO plus, arbeitsintensive Retrofitprojekte sowie die Wiedereröffnung des Historischen Alpinhotels Grimsel Hospiz führten zu einer Erhöhung des Personalbestandes von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Jahresdurchschnitt betrug 355 Vollzeitstellen, besetzt mit rund 540 Mitarbeitenden. Davon waren 19 Lernende und acht Praktikanten in 14 Berufen beschäftigt. Die Fluktuationsrate hat sich von drei auf über fünf Prozent erhöht.



## Gesellschaftsorgane

---

### Verwaltungsrat (Stichtag 31. Dezember 2010)

**Peter Schmid**

Fürsprecher, Münchenbuchsee, Präsident

**Andres Türler**

Stadtrat der Stadt Zürich, Zürich, Vizepräsident

**Dr. sc. techn. Conrad Ammann**

Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, Zürich

**Peter Bernasconi**

Grossrat, Worb

**Walter Brog**

Gemeindepräsident, Unternehmer, Innertkirchen

**Hermann Ineichen**

Mitglied Unternehmensleitung BKW FMB Energie AG, Münchenbuchsee

**Werner Luginbühl**

Ständerat, Krattigen

**Daniel Kramer**

Verwaltungsratspräsident Energie Wasser Bern, Bern

**André Moro**

Mitglied der Geschäftsleitung Energie Wasser Bern, Bern

**Kurt Rohrbach**

Vorsitzender Unternehmensleitung BKW FMB Energie AG, Büren a. A.

**Barbara Schneider**

alt Regierungsrätin, Basel

**Dr. David Thiel**

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Industriellen Werke Basel, Basel

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

### Geschäftsleitung

**Dr. sc. techn. Gianni Biasiutti**

dipl. El.-Ing. ETH-Z, Direktor, Innertkirchen

**Daniel Fischlin**

Masch. Ing. FH/NDS, Vizedirektor, Luzern

**Thomas Steinhauer**

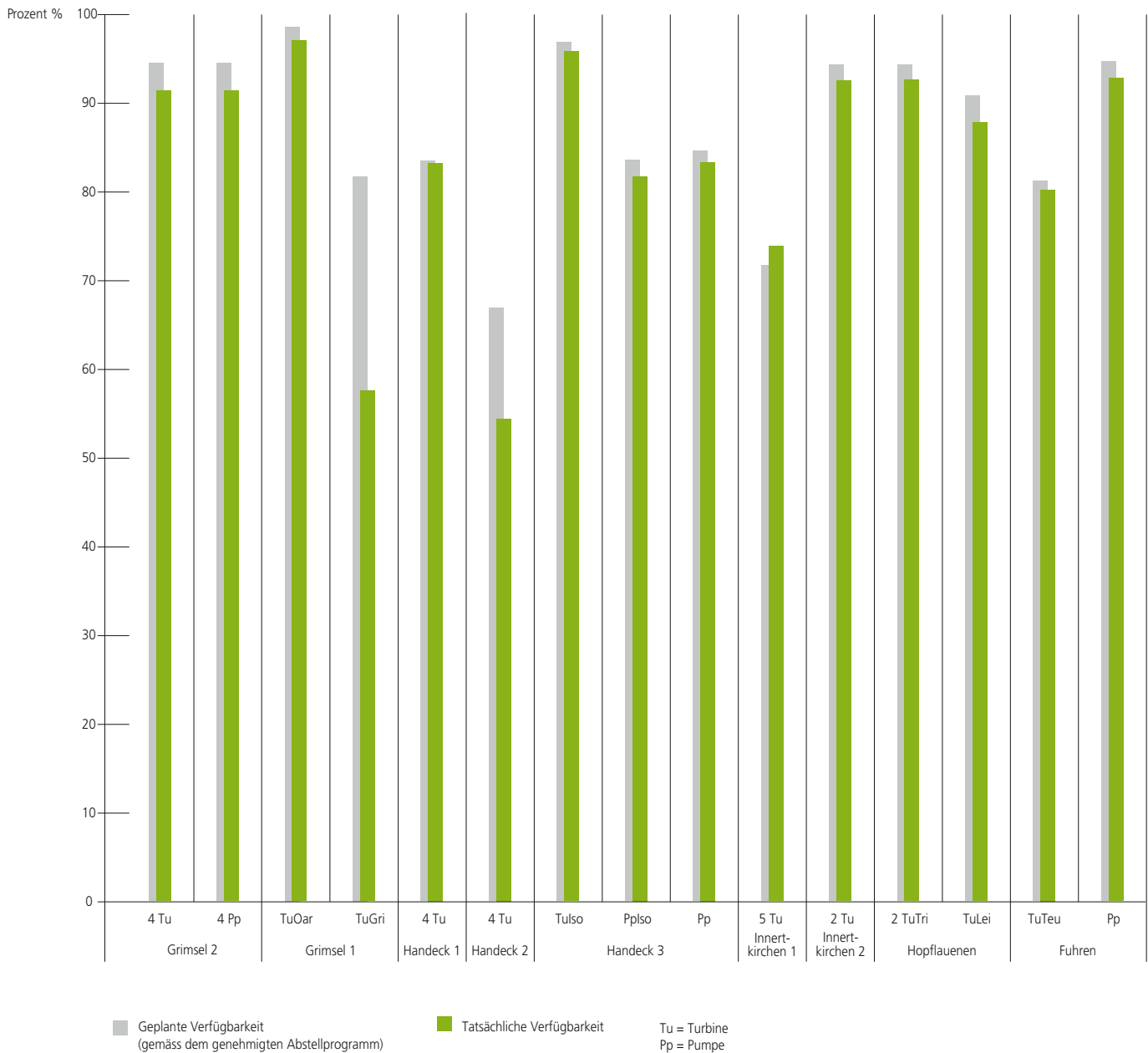
Inh. FA Finanz- und Rechnungswesen, dipl. Controller SIB, Vizedirektor, Innertkirchen

**Herbert Weingartner**

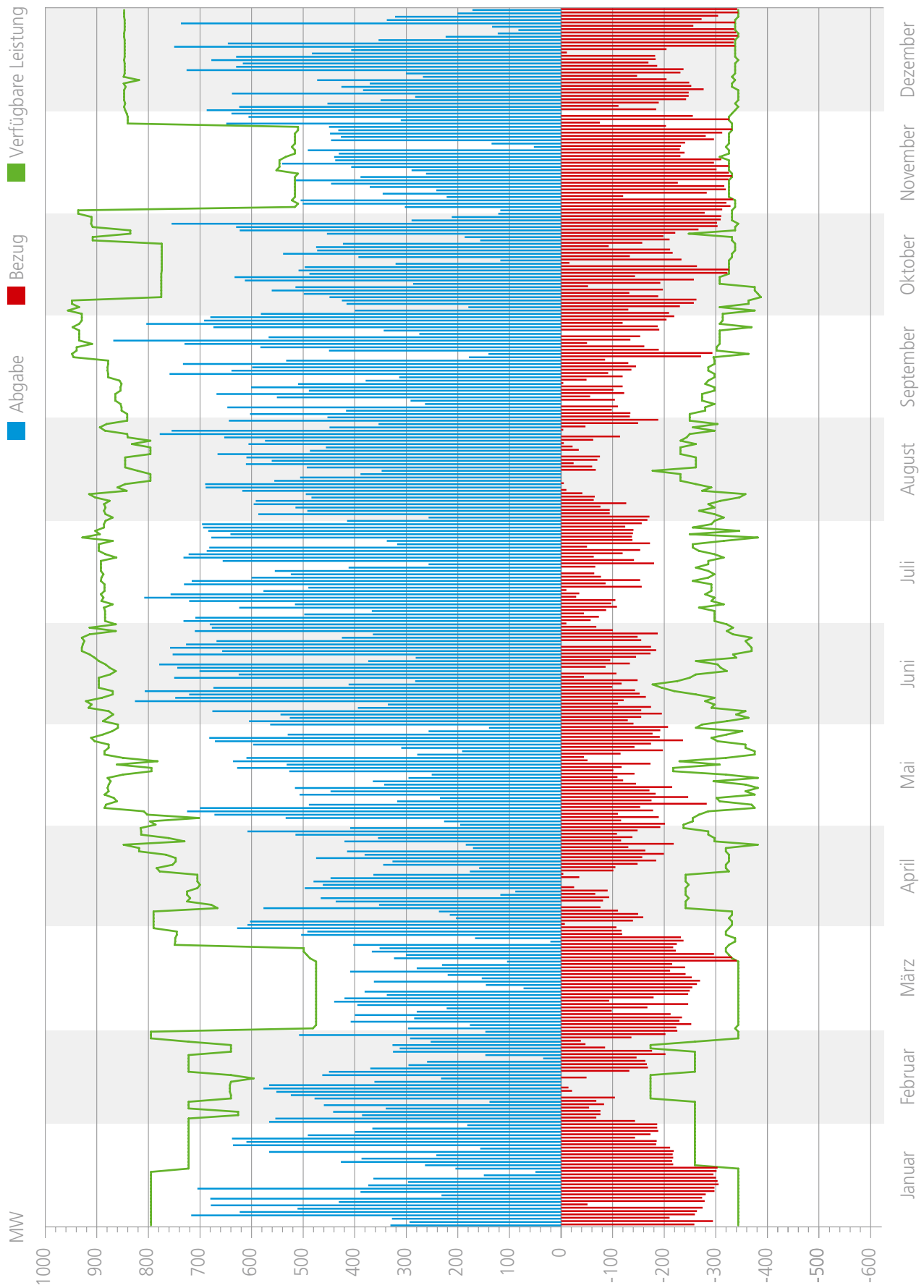
El.-Ing. HTL, Vizedirektor, Meiringen



## Verfügbarkeit Maschinen 2010

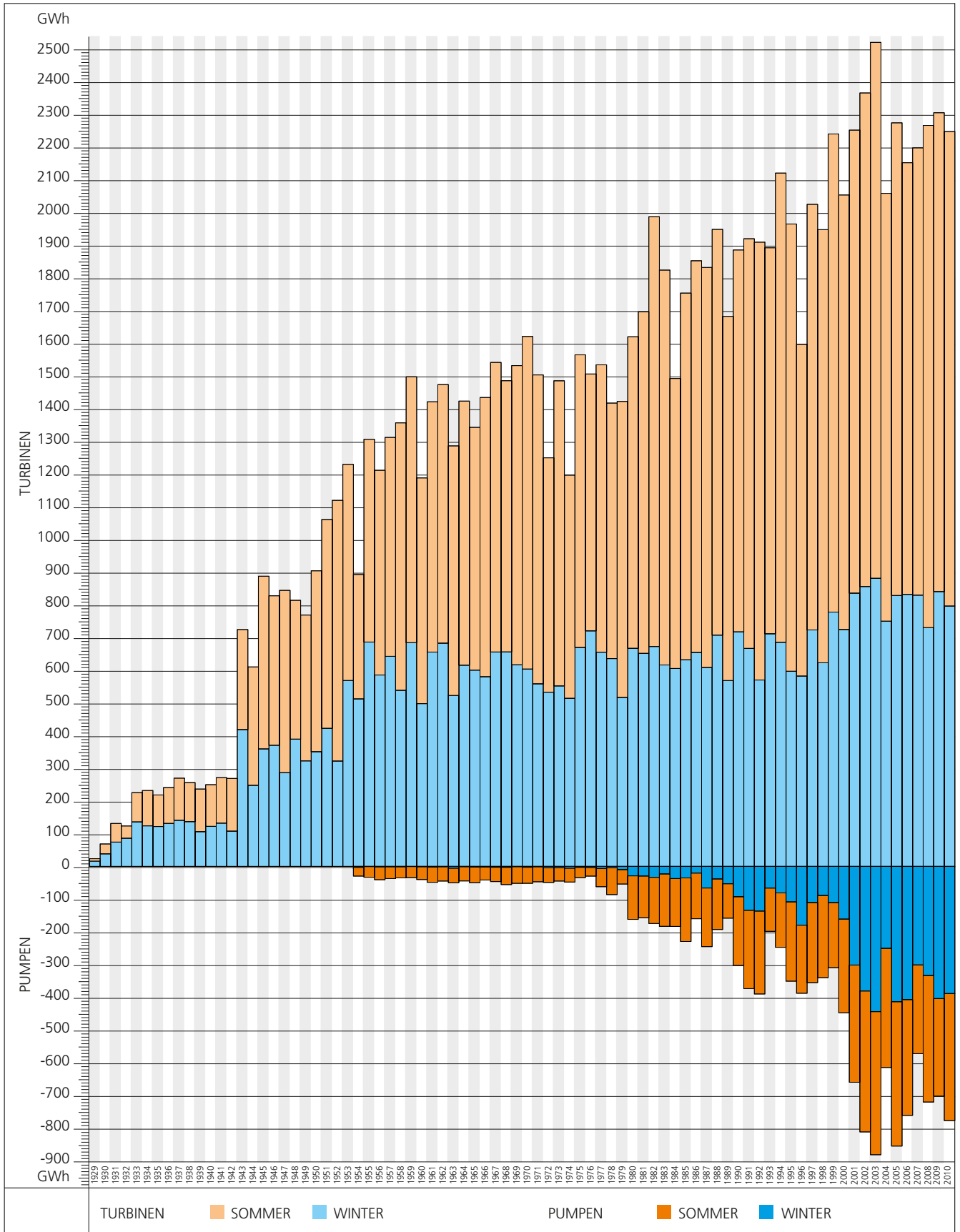


# Tägliche Maximalleistungen 2010





# Energieproduktion 1929–2010



### Finanzkommentar

---

#### Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr stieg die Gesamtleistung um knapp 2 % auf über CHF 166 Mio. Das Umsatzwachstum ist vor allem auf die Intensivierung der Projektierungsarbeiten sowie auf den Pumpenbetrieb zurückzuführen. Ebenfalls in der Gesamtleistung enthalten sind die Auswirkungen für die den Aktionären zur Disposition stehenden Systemdienstleistungen. Die ausgeprägte Nutzung des Umwälzbetriebs bewirkte im Berichtsjahr eine Zunahme der Pumptätigkeit um gut 11 %. Der entsprechende Aufwand der bezogenen Pumpenergie stieg infolge eines höheren Verrechnungspreises um rund 24 %. Aufgrund eines wegweisenden Bundesverwaltungsgerichtsurteils sind die Zahlungen der ungedeckten Kosten für Systemdienstleistungen ab Mitte Jahr ausgesetzt worden. Dies entlastete das Ergebnis um rund CHF 5 Mio. Der Abschreibungsaufwand erhöhte sich infolge Inbetriebnahme von erneuerten Anlagen und Liegenschaften. Kosten für die Neugestaltung von Projektmaterial und Imagebroschüren sowie die Auszahlung einer ersten Tranche des Beitrages an das geplante Dorfzentrum in Innertkirchen führten zur Aufwandszunahme des Übrigen Betriebsaufwandes.

Insgesamt erhöhten sich die von den Aktionären für ihre Energiebezüge übernommenen Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr entsprechend um knapp 2 % auf rund CHF 131 Mio. Dies ergibt Produktionskosten von 5.93 Rp./kWh.

Der Jahresgewinn beträgt wie im Vorjahr CHF 7.07 Mio. CHF 400'000 sind für die Äufnung der allgemeinen Reserve vorgesehen, während CHF 6.67 Mio. den Freien Reserven zugewiesen werden. Mit Blick auf die anstehenden Finanzierungen der Grossprojekte soll zur Stärkung des Eigenkapitals und der Schonung der Liquidität ab diesem Jahr auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet werden.

#### Bilanz

Der Buchwert des Anlagevermögens wuchs infolge des hohen Investitionsvolumens erneut um CHF 18 Mio. auf CHF 576 Mio. Infolge des Verkaufs des Übertragungsnetzes (Netzebene 1, Stufe 2) erhöhte sich allerdings der Anlagewert lediglich um knapp 2 % auf CHF 1'513 Mio. Das langfristige Fremdkapital sank infolge Umgliederung der innerhalb Jahresfrist fälligen Anleihe von CHF 120 Mio. um CHF 30 Mio. auf neu CHF 384 Mio.

#### Geldflussrechnung

Mit dem Geldfluss aus operativem Cash Flow von CHF 31.8 Mio. kumuliert mit dem Verkauf des Übertragungsnetzes im Wert von CHF 7.8 Mio. und der Aufnahme von diversen Privatdarlehen über CHF 90 Mio. wurde genügend Liquidität zugeführt, um die getätigten Investitionen zu finanzieren sowie ein fälliges Privatdarlehen von CHF 25 Mio. zurückzuzahlen. Die restlichen flüssigen Mittel sind kurzfristig bei Finanzinstituten angelegt worden.

#### Ausblick

Im Jahr 2011 sind die Fortsetzung der Investitionen in Sanierungs- und Ersatzmassnahmen sowie intensive Vorbereitungsmassnahmen für die KWO plus Projekte vorgesehen. Der Geldbedarf für die Anfang März 2011 zur Rückzahlung fällige Anleihe von CHF 120 Mio. sowie für die Finanzierung der geplanten Investitionen wird durch die Liquiditätsreserven, mit bereits fixierten Privatdarlehen und durch weitere Kapitalaufnahmen auf dem Finanzmarkt abgedeckt. Gemäss einem richtungsweisenden Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ist die in der Stromversorgungsverordnung vorgesehene Übertragung der ungedeckten Kosten für Systemdienstleistungen an die Kraftwerke gesetzeswidrig. Den Erhalt des rechtskräftigen Urteils vorausgesetzt, rechnet die KWO im 2011 mit der Rückvergütung der entsprechenden Zahlungen aus den Jahren 2009 und 2010.

## Erfolgsrechnung

Angaben in CHF	Anhang	2010	2009
Umsatz Elektrizität	1	139 234 677	136 136 413
Aktivierte Eigenleistungen		10 163 881	10 143 258
Übriger Betriebsertrag		16 654 771	16 697 198
<b>Gesamtleistung</b>		<b>166 053 329</b>	<b>162 976 869</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	2	- 37 689 363	- 40 195 193
Material und Fremdleistungen		- 15 866 874	- 16 082 284
Personalaufwand		- 37 027 364	- 33 385 086
Abschreibungen	6	- 25 910 262	- 23 589 313
Wasserrechtsabgaben und Gebühren		- 19 634 747	- 19 585 709
Übriger Betriebsaufwand	3	- 8 047 659	- 6 706 386
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 144 176 269</b>	<b>- 139 543 971</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>21 877 060</b>	<b>23 432 898</b>
Finanzertrag	4	420 666	707 281
Finanzaufwand	5	- 13 961 771	- 15 644 176
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>8 335 955</b>	<b>8 496 003</b>
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen		672 713	521 021
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>9 008 668</b>	<b>9 017 024</b>
Ertragssteuern		- 1 938 668	- 1 947 024
<b>Jahresgewinn</b>		<b>7 070 000</b>	<b>7 070 000</b>

## Bilanz

### Aktiven

Angaben in CHF	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Sachanlagen	6	575 853 997	558 303 145
Finanzanlagen	7	485 680	384 850
<b>Anlagevermögen</b>		<b>576 339 677</b>	<b>558 687 995</b>
Vorräte	8	2 300 367	4 921 125
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	9 575 154	4 939 806
Sonstige kurzfristige Forderungen		985 053	938 848
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	1 976 663	3 179 558
Flüssige Mittel		86 989 581	40 002 544
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>101 826 818</b>	<b>53 981 881</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>678 166 495</b>	<b>612 669 876</b>

### Passiven

Angaben in CHF	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Aktienkapital		120 000 000	120 000 000
Allgemeine Reserve		14 110 000	13 690 000
Freie Reserven		3 150 000	3 100 000
Bilanzgewinn		7 070 000	7 070 000
<b>Eigenkapital</b>	11	<b>144 330 000</b>	<b>143 860 000</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	12	<b>383 581 027</b>	<b>413 671 027</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	5 126 919	8 259 982
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	120 027 464	25 043 690
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	5 443 707	5 106 513
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	19 657 378	16 728 664
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>150 255 468</b>	<b>55 138 849</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>533 836 495</b>	<b>468 809 876</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>678 166 495</b>	<b>612 669 876</b>

## Geldflussrechnung

Angaben in CHF	Anhang	2010	2009
Jahresgewinn		7 070 000	7 070 000
Abschreibungen auf Sachanlagen		25 910 262	23 589 313
Abschreibungen auf Finanzanlagen		250 000	0
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		- 672 713	- 521 021
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne flüssige Mittel)	17	- 741 281	6 419 639
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)</b>		<b>31 816 268</b>	<b>36 557 931</b>
Investitionen in Sachanlagen		- 50 561 953	- 47 443 045
Desinvestitionen von Sachanlagen		7 773 552	14 224 015
Investitionen in Finanzanlagen		- 480 180	- 78 000
Desinvestitionen von Finanzanlagen		129 350	119 420
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 43 139 231</b>	<b>- 33 177 610</b>
Rückzahlung Anleihen und Passivdarlehen		- 25 090 000	- 95 090 000
Aufnahme Anleihen und Passivdarlehen		90 000 000	120 000 000
Gewinnausschüttung		- 6 600 000	- 6 600 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>58 310 000</b>	<b>18 310 000</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>46 987 037</b>	<b>21 690 321</b>
<b>Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel</b>			
Bestand flüssige Mittel per 01.01.		40 002 544	18 312 223
Bestand flüssige Mittel per 31.12.		86 989 581	40 002 544
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>46 987 037</b>	<b>21 690 321</b>

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Der ausgewiesene Fonds «Flüssige Mittel» beinhaltet Kassa-, Post- und Bankguthaben inkl. Festgelder.

## Eigenkapitalnachweis

Angaben in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2009	120 000 000	13 270 000	3 050 000	7 070 000	143 390 000
Zuweisung allgemeine Reserve	–	420 000	–	- 420 000	0
Zuweisung Freie Reserven	–	–	50 000	- 50 000	0
Dividendenausschüttung	–	–	–	- 6 600 000	- 6 600 000
Jahresgewinn 2009	–	–	–	7 070 000	7 070 000
<b>Eigenkapital per 31.12.2009</b>	<b>120 000 000</b>	<b>13 690 000</b>	<b>3 100 000</b>	<b>7 070 000</b>	<b>143 860 000</b>
Eigenkapital per 01.01.2010	120 000 000	13 690 000	3 100 000	7 070 000	143 860 000
Zuweisung allgemeine Reserve	–	420 000	–	- 420 000	0
Zuweisung Freie Reserven	–	–	50 000	- 50 000	0
Dividendenausschüttung	–	–	–	- 6 600 000	- 6 600 000
Jahresgewinn 2010	–	–	–	7 070 000	7 070 000
<b>Eigenkapital per 31.12.2010</b>	<b>120 000 000</b>	<b>14 110 000</b>	<b>3 150 000</b>	<b>7 070 000</b>	<b>144 330 000</b>

Die Gewinnreserven umfassen die allgemeine Reserve, die Freien Reserven und den Bilanzgewinn wobei die allgemeine Reserve nicht ausschüttbar ist.



### Grundsätze zur Rechnungslegung

---

#### Bewertungsgrundlage

Die Jahresrechnung 2010 der Kraftwerke Oberhasli AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (gesamtes Swiss GAAP FER-Regelwerk) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663 b OR vorgeschriebenen Angaben.

#### Bewertungsgrundsätze

##### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. bei unentgeltlich heimfallenden Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer vorgenommen. Die Anlagen im Bau sind zu Herstellungskosten bewertet. Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die Gesamtinvestitionen bis zur Aktivierung und der zu zahlende Durchschnittszinssatz der Anleihen/Darlehen, abzüglich der Erträge aus der Anlage überschüssiger Mittel. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert. Abschreibungen werden nur bei einer allfälligen nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vorgenommen.

Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender branchenüblicher Bandbreiten:

– Kraftwerksanlagen (baulicher Teil)	60 bis 80 Jahre
– Kraftwerksanlagen (elektromechanischer Teil)	25 bis 40 Jahre
– Fernwirkübertragungsanlagen und Leittechnik	15 Jahre
– Grundstücke	nur bei Werteinbusse
– Betriebs- und Wohnliegenschaften (baulicher Teil)	60 Jahre
– Betriebs- und Wohnliegenschaften (Haustechnik und Ausbau)	25 bis 40 Jahre
– Geschäftseinrichtungen, Maschinen und Fahrzeuge	5 bis 20 Jahre
– Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

##### Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um Darlehensforderungen. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert, bei dauernder Wertverminderung wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

##### Vorräte

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung verbucht.



Die langfristigen Fertigungsaufträge von Dritten werden mittels verkürzter Percentage-of-Completion-Method (POCM) bewertet, der Umsatz wird somit entsprechend im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen (ohne Gewinnrealisierung) ausgewiesen. Der Fertigungsgrad wird mittels Kostenvergleich PLAN zu IST bestimmt.

### **Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Allfällige Verlustrisiken werden zurückgestellt.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten.

### **Fremdkapital**

Das Fremdkapital beinhaltet kurz- und langfristige Schulden, die zu Nominalwerten bilanziert sind. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten.

### **Personalvorsorgeeinrichtung**

Die Kraftwerke Oberhasli AG ist je nach Angestelltenverhältnis verschiedenen Sammelstiftungen angeschlossen. Dabei handelt es sich um rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, welche nach dem schweizerischen Leistungsprimat für Festangestellte und nach dem schweizerischen Beitragsprimat für Temporärangestellte und Saisonpersonal organisiert sind.

Der nach Leistungsprimat organisierten Vorsorgeeinrichtung sind ausschliesslich die fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres angeschlossen. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für die Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden nach Swiss GAAP FER 26 ermittelt und wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die ordentlichen jährlichen Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 11 aufgeführten Gesellschaften.

### Erläuterungen zur Jahresrechnung

#### 1. Umsatz Elektrizität

Angaben in CHF	2010	2009
Jahreskosten zu Lasten der Aktionäre	131 181 849	128 856 884
Ertrag aus Netzdienstleistungen	8 050 540	7 226 114
Übrige Energieerträge	2 288	53 415
<b>Total</b>	<b>139 234 677</b>	<b>136 136 413</b>

#### Jahreskosten zu Lasten der Aktionäre:

Diese entsprechen den Gesamtkosten abzüglich den Erträgen aus Netzdienstleistungen, den übrigen Energieerträgen sowie den übrigen Betriebs- und Finanzerträgen. Sie werden von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung am Aktienkapital übernommen.

#### 2. Energie- und Netznutzungsaufwand

Es handelt sich einerseits um die von den Aktionären für die angelieferte Pumpenergie fakturierten Kosten. Seit dem 1. Januar 2009 sind andererseits hier auch die Aufwendungen für Systemdienstleistungen (SDL) der Netznutzung enthalten. Gemäss eines richtungsweisenden Urteils des Bundesverwaltungsgerichts (BVGer) vom 8. Juli 2010 ist die in der Stromversorgungsverordnung vorgesehene Verrechnung der SDL-Restkosten an die Kraftwerke verfassungs- und gesetzeswidrig. Von dem im Budget vorgesehenen Betrag von CHF 7.6 Mio. sind nur knapp über CHF 2 Mio. bezahlt worden. Die zu erwartende Rückerstattung von über CHF 13 Mio. für die geleisteten Zahlungen aus den Jahren 2009 und 2010 ist aufgrund des fehlenden rechtskräftigen Urteils im Berichtsjahr nicht berücksichtigt worden.

#### 3. Übriger Betriebsaufwand

Angaben in CHF	2010	2009
Kapital- und Liegenschaftssteuern	1 886 311	1 880 380
Sonstiger Betriebsaufwand	6 161 348	4 826 006
<b>Total</b>	<b>8 047 659</b>	<b>6 706 386</b>

#### 4. Finanzertrag

Angaben in CHF	2010	2009
Ertrag aus Finanzanlagen	5 798	7 051
Aktiviert Fremdkapitalzinsen	285 732	6 337
Ertrag aus Geldanlagen	124 296	671 990
Übriger Finanzertrag	4 840	21 903
<b>Total</b>	<b>420 666</b>	<b>707 281</b>

### 5. Finanzaufwand

Angaben in CHF	2010	2009
Anlehens- und Darlehenszinsen	13 039 792	15 047 171
Finanzierungskosten	615 197	594 012
Wertberichtigung Finanzanlagen	250 000	0
Übriger Finanzaufwand	56 782	2 993
<b>Total</b>	<b>13 961 771</b>	<b>15 644 176</b>

### 6. Sachanlagen

Angaben in CHF	Kraftwerks- anlagen	Grundstücke und Bauten	Meiringen- Innertkirchen- Bahn	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Bilanzwert per 01.01.2009</b>	<b>461 353 613</b>	<b>39 589 078</b>	<b>4 803 621</b>	<b>11 330 636</b>	<b>31 075 459</b>	<b>548 152 407</b>
Erstellungswert per 01.01.2009	1 338 914 655	65 785 276	8 576 733	25 176 579	31 075 459	1 469 528 702
Investitionen	–	–	–	–	47 443 045	47 443 045
Reklassifikationen	14 963 458	7 663 604	139 781	3 061 983	- 25 828 826	0
Abgänge	- 30 665 825	- 1 319 748	0	- 980 245	0	- 32 965 818
<b>Erstellungswert per 31.12.2009</b>	<b>1 323 212 288</b>	<b>72 129 132</b>	<b>8 716 514</b>	<b>27 258 317</b>	<b>52 689 678</b>	<b>1 484 005 929</b>
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2009	877 561 042	26 196 198	3 773 112	13 845 943	0	921 376 295
Abschreibungen	18 011 236	2 735 714	246 162	2 596 201	0	23 589 313
Abgänge	- 16 967 832	- 1 319 749	0	- 975 243	0	- 19 262 824
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2009</b>	<b>878 604 446</b>	<b>27 612 163</b>	<b>4 019 274</b>	<b>15 466 901</b>	<b>0</b>	<b>925 702 784</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2009</b>	<b>444 607 842</b>	<b>44 516 969</b>	<b>4 697 240</b>	<b>11 791 416</b>	<b>52 689 678</b>	<b>558 303 145</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

Angaben in CHF	Kraftwerks- anlagen	Grundstücke und Bauten	Meiringen- Innertkirchen- Bahn	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
<b>Bilanzwert per 01.01.2010</b>	<b>444 607 842</b>	<b>44 516 969</b>	<b>4 697 240</b>	<b>11 791 416</b>	<b>52 689 678</b>	<b>558 303 145</b>
Erstellungswert per 01.01.2010	1 323 212 288	72 129 132	8 716 514	27 258 317	52 689 678	1 484 005 929
Investitionen	–	–	–	–	50 561 953	50 561 953
Reklassifikationen	23 359 792	20 489 949	34 261	5 144 933	- 49 028 935	0
Abgänge	- 19 471 815	- 2 011 155	0	- 511 379	0	- 21 994 349
<b>Erstellungswert per 31.12.2010</b>	<b>1 327 100 265</b>	<b>90 607 926</b>	<b>8 750 775</b>	<b>31 891 871</b>	<b>54 222 696</b>	<b>1 512 573 533</b>
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2010	878 604 446	27 612 163	4 019 274	15 466 901	0	925 702 784
Abschreibungen	19 190 730	2 738 047	236 542	3 744 943	0	25 910 262
Abgänge	- 12 442 334	- 1 939 790	0	- 511 386	0	- 14 893 510
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2010</b>	<b>885 352 842</b>	<b>28 410 420</b>	<b>4 255 816</b>	<b>18 700 458</b>	<b>0</b>	<b>936 719 536</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2010</b>	<b>441 747 423</b>	<b>62 197 506</b>	<b>4 494 959</b>	<b>13 191 413</b>	<b>54 222 696</b>	<b>575 853 997</b>

Auf den langfristigen Investitionen sind im Berichtsjahr Fremdkapitalzinsen im Betrage von CHF 285 732 aktiviert worden (Vorjahr: CHF 6 337). Der Verkauf von Hochspannungsanlagen im Sinne des StromVG führte im Berichtsjahr zu wesentlichen Anlageabgängen in der Kategorie Kraftwerksanlagen.

### 7. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich hauptsächlich um langfristige Darlehen gegenüber Dritten.

### 8. Vorräte

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Material- und Warenvorräte	1 435 818	1 321 995
Langfristige Fertigungsaufträge von Dritten	10 681 733	8 335 315
./. Anzahlungen von Dritten	- 9 817 184	- 4 736 185
<b>Total</b>	<b>2 300 367</b>	<b>4 921 125</b>

### 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Dritte	6 464 857	4 295 101
Aktionäre	3 115 249	925 403
./. Delkrederere	- 4 952	- 280 698
<b>Total</b>	<b>9 575 154</b>	<b>4 939 806</b>

### 10. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Aktivierete Finanzierungskosten	1 006 279	1 434 687
Zinsen	49 621	26 951
Dritte	625 119	467 920
Aktionäre	295 644	1 250 000
<b>Total</b>	<b>1 976 663</b>	<b>3 179 558</b>

Die aktivierten Finanzierungskosten werden linear bis zum Rückzahlungsdatum der Obligationsanleihe dem Finanzaufwand belastet.

### 11. Eigenkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 12 000 Namenaktien von je CHF 10 000 Nennwert und ist voll liberiert.

Angaben in %	31.12.2010	31.12.2009
<b>Aktionäre</b>		
BKW FMB Beteiligungen AG	50	50
Kanton Basel-Stadt	16⅔	16⅔
Energie Wasser Bern	16⅔	16⅔
Stadt Zürich	16⅔	16⅔
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### 12. Langfristiges Fremdkapital

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
<b>Anleihen</b>		
– 2 % %-Anleihe 2003–2011	120 000 000	120 000 000
– 2 ¾ %-Anleihe 2005–2017	130 000 000	130 000 000
<b>Total</b>	<b>250 000 000</b>	<b>250 000 000</b>
<b>Passivdarlehen</b>		
<b>übrige</b>		
– von Dritten	253 581 027	188 671 027
<b>Total</b>	<b>253 581 027</b>	<b>188 671 027</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>503 581 027</b>	<b>438 671 027</b>
Umgliederung auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten infolge Fälligkeit innert Jahresfrist	- 120 000 000	- 25 000 000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>383 581 027</b>	<b>413 671 027</b>

### 13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Dritte	5 001 745	7 762 459
Aktionäre	125 174	497 523
<b>Total</b>	<b>5 126 919</b>	<b>8 259 982</b>

### 14. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Dritte	120 000 000	25 000 000
Personalfonds	27 464	43 690
<b>Total</b>	<b>120 027 464</b>	<b>25 043 690</b>

### 15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Steuern	1 856 157	1 653 421
Personalvorsorge	426 443	751 908
Vorauszahlungen Fertigungsaufträge	337 081	103 064
Übrige	2 824 026	2 598 120
<b>Total</b>	<b>5 443 707</b>	<b>5 106 513</b>

### 16. Passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Anlehens- und Darlehenszinsen	8 264 881	8 084 630
Ferien- und Überstundenguthaben	1 014 533	1 023 918
Übrige	2 652 607	3 007 639
Aktionäre	7 725 357	4 612 477
<b>Total</b>	<b>19 657 378</b>	<b>16 728 664</b>

### 17. Veränderung Nettoumlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Umlaufvermögen	101 826 818	53 981 881
./. Flüssige Mittel	- 86 989 581	- 40 002 544
./. Kurzfr. Fremdkapital	- 150 255 468	- 55 138 849
+ Anleihen und Darlehen (fällig innert Jahresfrist)	120 000 000	25 000 000
<b>Nettoumlaufvermögen</b>	<b>- 15 418 231</b>	<b>- 16 159 512</b>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b>	<b>- 741 281</b>	<b>6 419 639</b>

## Weitere Angaben

### Brandversicherungswerte

Angaben in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Gebäudeversicherung	474 509 100	459 993 600
Sachversicherung	932 203 000	997 605 000
<b>Total</b>	<b>1 406 712 100</b>	<b>1 457 598 600</b>

### Personalvorsorgeeinrichtung

Der nach Swiss GAAP FER 26 ermittelte Deckungsgrad der Personalvorsorgeeinrichtung beträgt 109 % (Vorjahr 109 %). Die Überdeckung wird nicht aktiviert, da der Gesellschaft daraus weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein wirtschaftlicher Nutzen entsteht. Der unter dem Personalaufwand verbuchte Personalvorsorgeaufwand beträgt CHF 2 330 215 (Vorjahr CHF 2 072 314)

### Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer Risikomanagement-Politik festgehalten und wurden vom Verwaltungsrat am 16.05.2008 genehmigt. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einer Risk Map zusammengefasst. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 18.09.2010 beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die identifizierten Risiken unvollständig oder falsch bewertet sind, da bezüglich zukünftiger Entwicklungen Annahmen getroffen werden mussten.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für die Refinanzierung der Anfang März 2011 fälligen Anleihe von CHF 120 Mio. wurden im Herbst neue Darlehen von insgesamt CHF 160 Mio. aufgenommen, wobei CHF 70 Mio. erst im Februar 2011 ausbezahlt werden. Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2010 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 31.03.2011 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ der Kraftwerke Oberhasli AG genehmigt.





Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Kraftwerke Oberhasli AG  
Innertkirchen

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Kraftwerke Oberhasli AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 27 bis 40 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.


In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

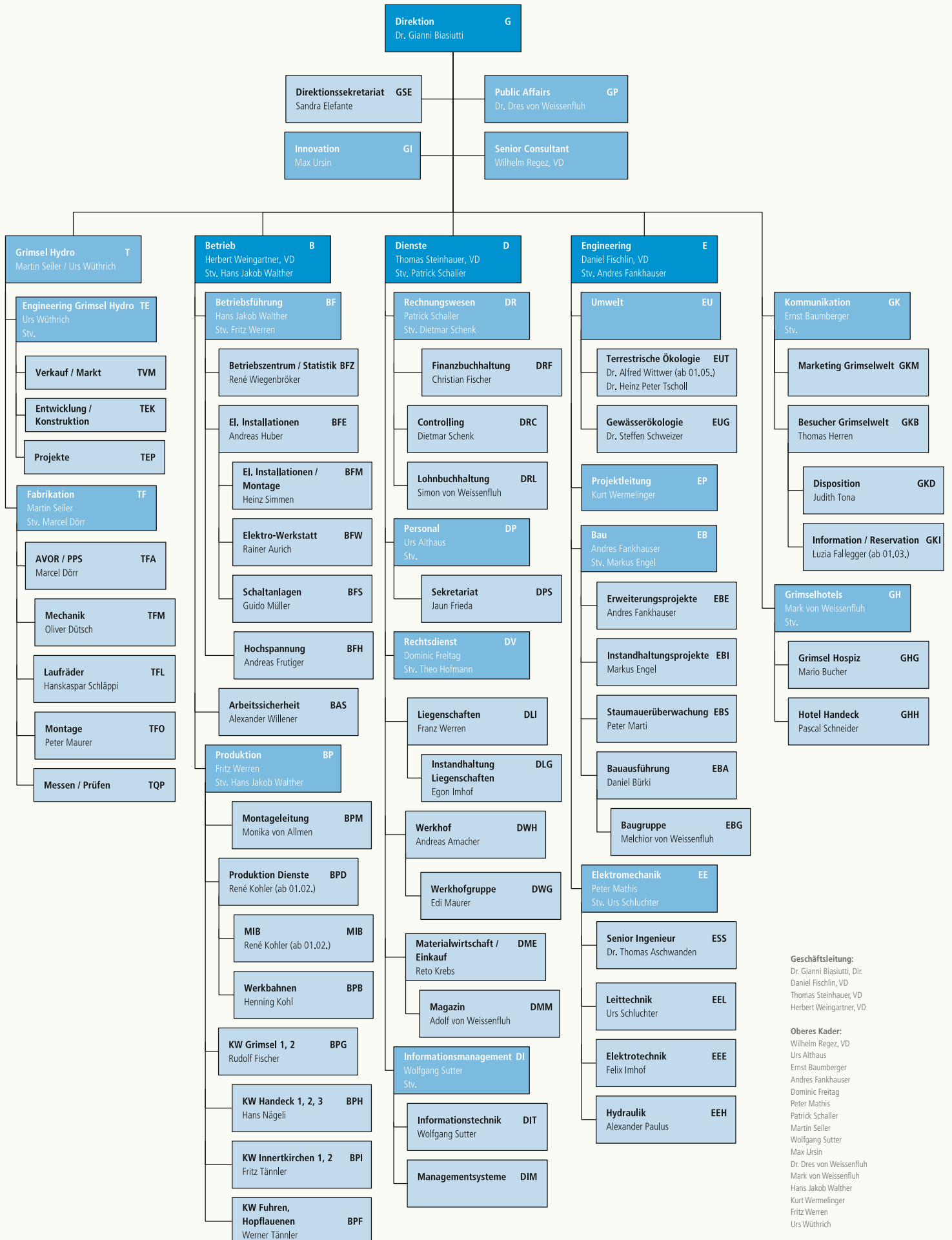


Oliver Kuntze  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

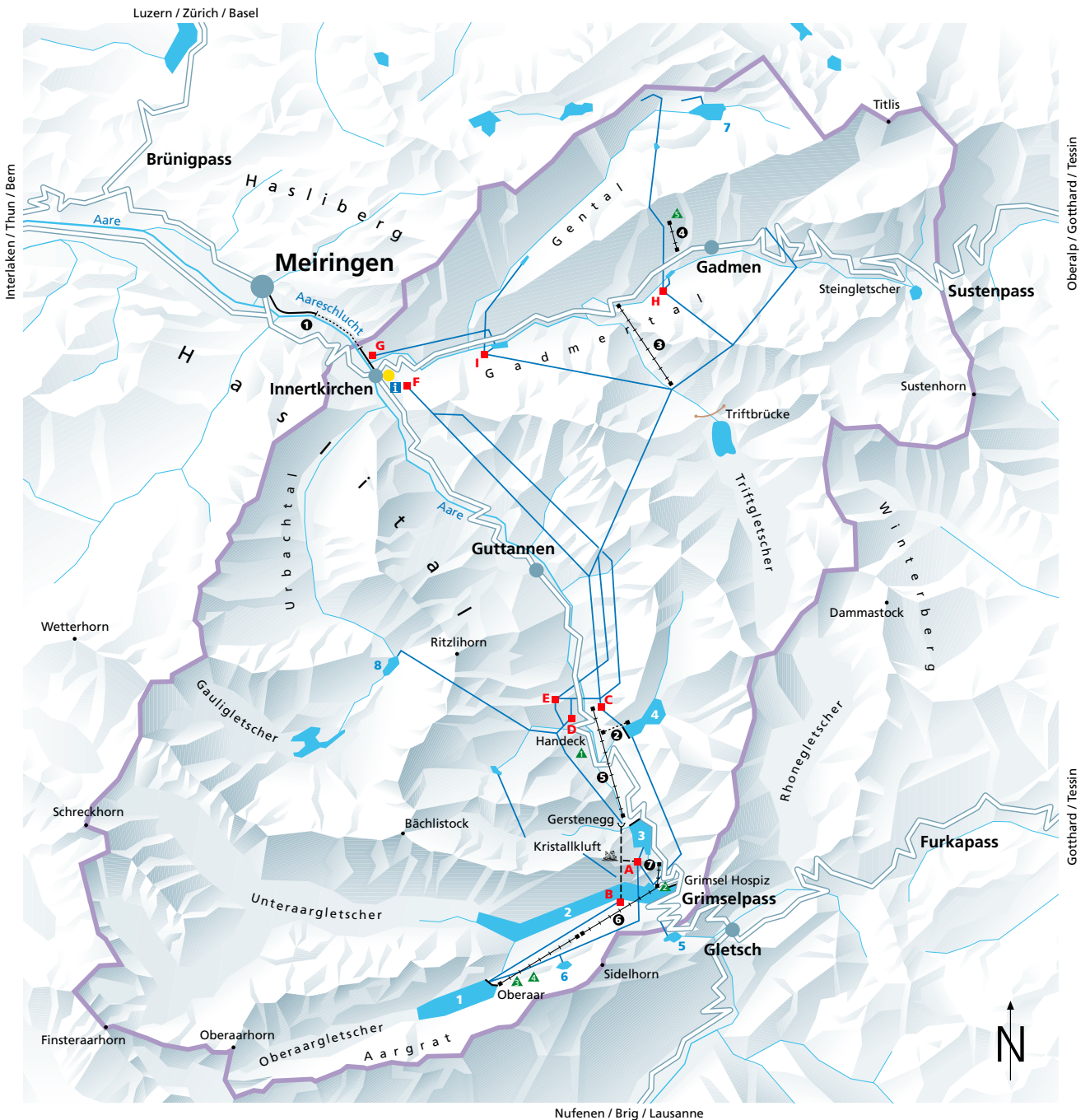


Pascal Schnyder  
Revisionsexperte

Bern, 31. März 2011



# Wassereinzugsgebiet



- |                     |                       |                                      |  |
|---------------------|-----------------------|--------------------------------------|--|
| <b>■ KRAFTWERKE</b> | <b>■ SPEICHERSEEN</b> | <b>■ BAHNEN</b>                      | <b>■ GRIMSELHOTELS</b>                     |
| ■ A Grimsel 1       | 1 Oberaarsee          | ● Meiringen-Innertkirchen-Bahn (MIB) | ▲ Handeck · Kinder- und Familienhotel      |
| ■ B Grimsel 2       | 2 Grimselsee          | ● Gelmerbahn                         | ▲ Grimsel Hospiz · Historisches Alpinhotel |
| ■ C Handeck 1       | 3 Räterichsbodensee   | ● Triftbahn                          | ▲ Oberaar · Restaurant und Berghaus        |
| ■ D Handeck 2       | 4 Gelmersee           | ● Tällibahn                          | ▲ Bäregg · Ferien- und Alpinhütte          |
| ■ E Handeck 3       | 5 Totensee            | ● Luftseilbahn Handeck-Gerstenegg    | ▲ Tälli · Restaurant und Berghaus          |
| ■ F Innertkirchen 1 | 6 Trübtensee          | ● Oberaarbahn                        |  |
| ■ G Innertkirchen 2 | 7 Engstlensee         | ● Sommerlochbahn                     | <b>● FIRMENSITZ</b>                        |
| ■ H Fuhren          | 8 Mattenalpsee        |                                      | — Konzeptionsgebiet                        |
| ■ I Hopflauenen     |                       |                                      | — Wasserführende Stollen                   |
|                     |                       |                                      | --- Zugangsstollen                         |



## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Kraftwerke Oberhasli AG  
Grimselstrasse 19  
3862 Innertkirchen

Telefon +41 33 982 20 11  
Telefax +41 33 982 20 05

kwo@kwo.ch  
www.grimselstrom.ch

### Gestaltung

Casalini Werbeagentur AG, Bern

### Redaktion

Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen


### Fotos

Robert Boesch, Oberägeri  
Patrizio di Renzo, Baar  
Beat Kehrl, Hasliberg  
Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen

### Druck

Klimaneutral gedruckt  
Abächerli Druck AG

### Papier

Aus umweltfreundlicher  
Herstellung (FSC-zertifiziert)   
sowie klimaneutral produziert.